

Die Forscher\*innengruppe zum Thema „Sexuelle Gewalt im Ersten Weltkrieg“ wurde 2019 an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät eingerichtet. Sie geht davon aus, dass unterschiedliche Formen sexueller Gewalt auch im 20. Jahrhundert jegliche Kriegshandlungen begleiteten – was für Österreich-Ungarn und die Operationsräume der k. u. k. Armee bislang jedoch kaum untersucht wurde. Daher hat sich die Forscher\*innengruppe zum Ziel gesetzt, in einem ersten Schritt dafür möglicherweise ergiebige Quellenbestände zu recherchieren und auf deren Basis Vorarbeiten für ein einschlägiges Forschungsprojekt zu leisten. Auf der Agenda stehen zunächst Militärgerichtsakten und Selbstzeugnisse, und damit ganz generell auch Fragen nach der Un/Sichtbarkeit sexueller Gewalt in solchen Quellen. Bestätigt sich auch am Beispiel Österreich-Ungarns, dass sexuelle Gewalt (insbesondere gegen Frauen, aber auch gegen Männer) in kriegerischen Konflikten strategische Funktionen haben konnte? Also nicht zuletzt auch eine Art von ‚Waffe‘ im Kontext einer totalisierten Kriegsführung war? Kam es im Zuge der Gewalteskalationen des Ersten Weltkrieges zu gehäuften sexuellen Übergriffen? Und welche Korrelationen bestehen zu gesellschaftlich verankerten Geschlechternormen und -hierarchien oder hegemonialen Weiblichkeits- und Männlichkeitskonzepten generell, wie ist der Zusammenhang von ‚Krieg‘ und ‚Frieden‘ diesbezüglich zu fassen?



universität  
wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

## Interner Workshop der Forscher\*innengruppe zum Thema

### Sexuelle Gewalt im Ersten Weltkrieg: Militärgerichtsakten der k. u. k. Armee und Selbstzeugnisse als Quellen

am 19. Oktober 2020, 10 bis 16 Uhr  
Institut für Geschichte, Seminarraum 3  
Universität Wien – Hauptgebäude  
Universitätsring 1, 1010 Wien

# Programm

10:00 – 13:00 Uhr

## **Inputs und Diskussion**

Christoph Ortner (Wien)

Bestandsgeschichte, Verwaltungsstruktur und mögliche Zugänge zum Bestand des Militärgerichtsarchivs im Österreichischen Staatsarchiv

Oswald Überegger (Bozen)

Tendenzen der ‚neuen‘ Gewaltgeschichte und ihre Bedeutung für die Analyse von Militärgerichtsakten

Daniel Gunz (Wien)

Sexuelle Gewalt unter Männern im Ersten Weltkrieg: erste Befunde aus Militärgerichtsakten

Christa Hämmerle (Wien)

Zum Zusammenhang zwischen der hegemonialen Geschlechterordnung und dem ‚Verschwinden‘ der Opfer sexueller Gewalt in Militärgerichtsprozessen des Ersten Weltkrieges

13:30 – 16:00 Uhr

## **Brainstorming zum geplanten Projektentwurf**

Christa Hämmerle

Hannes Leidinger

Karin Moser

Verena Moritz

Oswald Überegger